

RINDERMARKT

Viele schwere Stiere

Schlachtrinder bleiben EU-weit ein gefragtes Gut, dennoch wurden die Preise in manchen Ländern (zB Polen) von hohem Niveau aus leicht zurückgenommen – In Österreich bleibt es bei einem überschaubaren Angebot, wobei die Stückzahlen regional zwischen knapp und kurzfristig sehr reichlich schwanken – Die Nachfrage im Inland hat sich gegenüber dem Sommer verbessert und auch die Exportgeschäfte laufen zügig – So tendieren die Preise erneut nach oben, allerdings wieder ohne Einigung – Immer öfter werden von den Aufkäufern die hohen Schlachtgewichte beklagt – Der deutsche Stiermarkt zeigt sich preislich auf hohem Niveau stabil – Die verfügbaren Mengen haben regional zugenommen, lassen sich aber problemlos vermarkten – Knapper als Stiere bleiben in Deutschland Schlachtkühe – Dennoch entwickeln sich die Preise stabil – In Österreich tendieren die Schlachtkuhnotierungen ebenfalls seitwärts – Im Westen hat sich das Angebot etwas vergrößert – Ein Überangebot, wie um diese Jahreszeit häufig üblich, wird auch in den nächsten Wochen nicht erwartet – Neuerlich im Anstieg bleiben die Notierungen von Schlachtkalbinnen – Qualitativ, hochwertige Kalbinnen sind auch in Deutschland gesucht und stiegen im Preis – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,83 Euro pro kg inkl. USt.

Versteigerungen

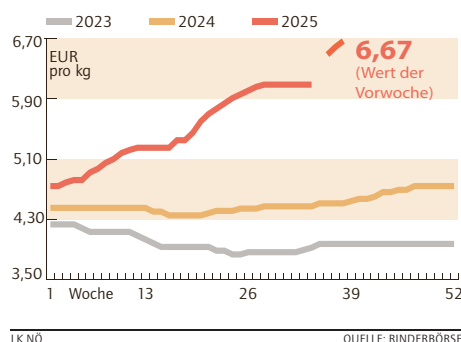
Kälbermarkt in Greinbach am 16.09.2025

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	40	71	8,10
FV (81-100 kg), männl.	107	91	8,35
FV (101-120 kg), männl.	118	109	8,40
FV (121-140 kg), männl.	43	128	8,65
FV (über 141 kg), männl.	36	191	7,31
FV (bis 80 kg), weibl.	19	66	5,06
FV (81-100 kg), weibl.	35	91	6,12
FV (101-120 kg), weibl.	26	110	6,35
FV (121-140 kg), weibl.	10	129	6,01
FV (über 141 kg), weibl.	14	180	5,73
Gesamt	448		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV weibl.	7	241	4,49

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ

QUELLE: RINDERBÖRSE

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	22.9.-28.9.	k.E.	6,83
Schlachtschweine Basispreis	18.9.-24.9.	1,81	(1,91)
ÖHYB-Ferkel	22.9.-28.9.	2,95	(3,15)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 39/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	–	–	–
R	–	–	–
O	–	–	–
P	–	–	–

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

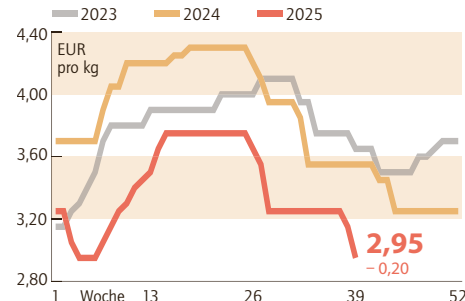
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 37/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	774	7,02	(+ 0,08)	180	6,99	(+ 0,09)
R3	243	6,98	(+ 0,11)	67	7,00	(+ 0,15)
E-P	2 663	6,99	(+ 0,08)	737	6,98	(+ 0,08)
Kühe						
R3	321	6,59	(+ 0,02)	76	6,57	(- 0,20)
O3	118	6,21	(- 0,01)	19	6,24	(- 0,19)
E-P	2 267	6,35	(+ 0,05)	386	6,39	(- 0,06)
Kalbinnen						
U3	314	6,96	(+ 0,10)	95	6,89	(+ 0,05)
R3	262	6,88	(+ 0,12)	76	6,84	(+ 0,17)
E-P	1 054	6,87	(+ 0,11)	276	6,84	(+ 0,12)

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ

QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

SCHWEINEMARKT

Fallende Schweinepreise

Am europäischen Schlachtschweinemarkt hat der Druck auf die Preise in der vergangenen Woche stetig zugenommen – Als Gründe werden das saisonal steigende Angebot, die stockende Fleischnachfrage sowie die Verunsicherung über die chinesischen Strafzölle auf europäische Schweinefleischprodukte genannt – Aus den meisten EU-Ländern wurden mehr oder weniger starke Preisrückgänge gemeldet – Lediglich in Italien konnte sich der Auszahlungspreis behaupten – Der heimische Schweinemarkt bildet dabei keine Ausnahme – Auch hier traf ein saisonal steigendes Angebot auf eine sehr verhaltene Nachfrage der Schlachtunternehmen – Der Erzeugerpreis wurde daher um zehn Cent zurückgenommen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 19. September 1,81 Euro (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,94 Euro (-3 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 38. Woche bei 2,00 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 37/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

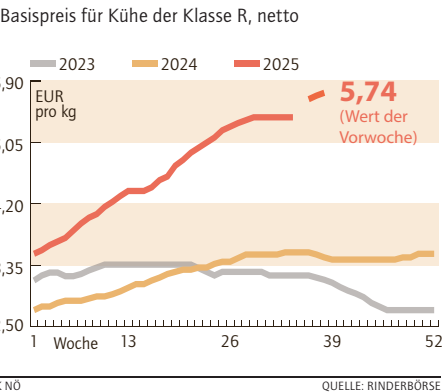
Lämmer Kategorie I	3,55
Lämmer Kategorie II/III	1,87
Altschafe/Altwidder	0,92

Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,88
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,40

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ



MILCHMARKT

Spotmilchpreis unter Vorjahr

Die Preise für Tankmilch aus Österreich und Deutschland am italienischen Spotmarkt vollzogen in den letzten Monaten eine untypische Entwicklung – Nach einem deutlichen Anstieg im Juni erreichten die Preise für ausländische pasteurisierte Vollmilch geliefert an den Standort Verona mit 62,12 €/100 kg excl. USt. ihren bisherigen Höchststand – Anders als saisonal üblich kam es im Anschluss im August und auch im September zu einer rückläufigen Preisentwicklung – Im September erzielte Spotmilch in Italien 55,66 €/100 kg und damit um zehn Euro weniger als ein Jahr zuvor – Ursache für die Entwicklung dürfte die seit dem Spätsommer höhere Milchlieferung in Deutschland sein – Im Vorjahr hatte das massive Auftreten der Blauzungkrankheit im Nordwesten Europas Auswirkung auf das Rohstoffaufkommen, heuer trat die Seuche nicht auf.

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro je kg, inkl. USt.

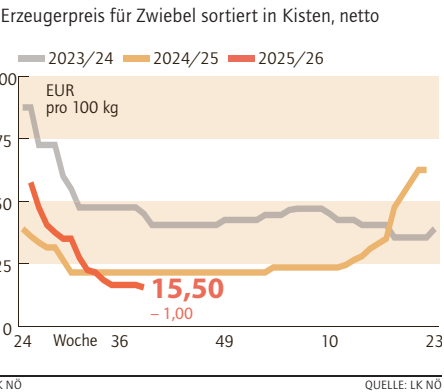
Äpfel	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Birnen	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Verarbeitungsobst		0,20–0,28

Versteigerungen

GV-Versteigerung Rottenbach (Zwettl) am 17.09.2025

	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Erstlingskühe IIb	13	622	2 788
Kalbinnen IIb	166	647	2 645
BROWN SWISS			
Kalbinnen IIb	1	600	2 750

Zwiebelpreis in NÖ



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 39/2025
in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Preise angehoben

Die Nachfrage nach Eiern im Großhandel zeigt sich weiterhin lebhaft, während das Angebot durch viele Umstellungen etwas geringer ausfällt – Dadurch könnten Eier in einzelnen Gewichtsklassen kurzfristig knapp werden – Im Frischbereich kam es in allen Haltungsformen zu Preisanehebungen.

Trauben

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 38/2025, Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15°KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben weiß	Trauben rot
Niederösterreich	0,70–0,75	–

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 34/2025
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,00–4,50
	8 bis 12 kg	3,00–3,50
	6 bis 8 kg	2,00–2,50
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg		1,50–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg		1,20–1,50
Gämsen ¹⁾		4,50–5,00
Mufflon ¹⁾		0,70–1,50

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

ZWIEBELMARKT

Gute Absatzsituation

Bei spätsommerlichen Temperaturen schritt die Zwiebelernte in der vergangenen Woche zügig voran – Das verfügbare Angebot ist entsprechend reichlich und der Verkaufsdruck hält sich in Grenzen – Die Inlandsnachfrage läuft der Jahreszeit entsprechend zufriedenstellend – Regional sorgen laufende Aktionen des Lebensmitteleinzelhandels für Impulse – Auch Exporte können in nennenswertem Umfang getätigt werden, wobei der preisliche Spielraum dabei begrenzt ist – Die Erzeugerpreise haben etwas nachgegeben – Für geputzte und sortierte Zwiebeln in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität zwischen 14 und 17 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	14–17
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	45–50
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	45–50
Sellerie	5 kg Sack	75–80

Energieholz

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

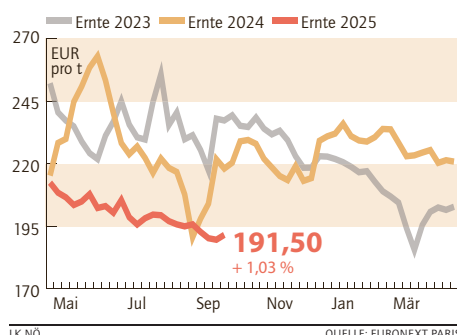
	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	105–125
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	100–120
Brennholz weich (1m lang), Fj/Kj/Ta/Lä*	70–85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130–145
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125–135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Kj/Ta/Lä	95–105

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	110–130
30 – 40 %	105–115
> 40 %	95–105
Energieholzindex Basis 1979	
2. Quartal 2025	2,118

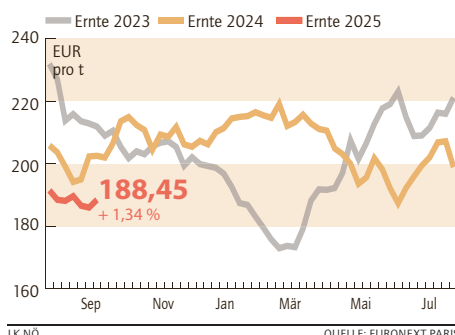
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



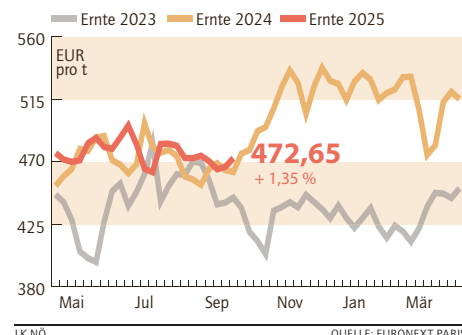
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

IGC erhöht Prognose

Die Stimmung am internationalen Getreidemarkt bleibt gedämpft – Kurzfristig bleibt das Überangebot am globalen Getreidemarkt der bestimmende Faktor – So hat der Internationale Getreiderat (IGC) in der vergangenen Woche seine Prognose für die Gesamtgetreideernte 2025/26 um weitere acht auf 2.412 Mio. Tonnen angehoben – Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von rund 4 Prozent oder 87 Mio. Tonnen – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um ein Prozent auf 189 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 0,8 Prozent auf 185,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt übte sich die Käuferseite bei Brotgetreide weiterhin in Zurückhaltung – Es wurden nur kleinere Mengen zur unmittelbaren Bedarfsdeckung gehandelt – Bei Futtergetreide war die Nachfrage nach Körnermais der neuen Ernte durchaus rege, insbesondere da die Körnermaisernte in Südosteuropa sowohl vom Ertrag als auch von der Qualität enttäuschen dürfte – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Qualitätsweizen um 1,5 Euro auf 210 €/t. Durumweizen notierte zuletzt mit 235 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	15–20
Vorwiegend festkochende Sorten	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 17.09.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	210
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	230–240
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	—
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 18.09.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	170–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–175
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	345–350
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	375–380
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	440–445
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		385–395
Sojabohnen für Futterzwecke		385–395

KARTOFFELMARKT

Engpass bei Kisten

Am heimischen Speisekartoffelmarkt konnten die Rodearbeiten in der vergangenen Woche bei schönem Spätsommerwetter zügig fortgesetzt werden – Die Lager bei den Händlern sind mittlerweile gut gefüllt und Kistenknappheit ist heuer eher die Regel als die Ausnahme – Die Qualität der Speisekartoffeln ist vielerorts besser als im Vorjahr – In den Trockengebieten Ostösterreichs kämpft man jedoch auch heuer mit starkem Drahtwurmbefall – Der Absatz läuft auf gut durchschnittlichem Niveau – Im LEH sorgen Aktionen für entsprechende Umsätze und auch im Export gibt es nach wie vor Möglichkeiten nennenswerte Mengen unterzubringen – Die Preise konnten sich daher auf dem Vorwochenniveau behaupten – In NÖ und dem Burgenland wurden für mittelfallende Ware zuletzt noch bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Abzüge für Zwischenlagerung und höhere Logistikaufwände in Rechnung gestellt werden – In OÖ lag das Preisniveau stabil bei 20 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 18.09.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	345–355
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	—